

Die Faszination unzeitgemäßer Künstler

AUSSTELLUNG Die Bildhauerin Christine Santema und der Maler Axel Höpftner präsentierten ihre Werke in der Kirche St. Clemens

VON JÜRGEN KISTERS

Mülheim. Wenn Axel Höpftner und Christine Santema ihre Kunst präsentieren, geht es grundsätzlich kraftvoll zur Sache. So auch in der Kirche St. Clemens, in der sie jüngst eine gemeinsame Ausstellung organisiert hatten. Die Farben auf den Gemälden Höpftners sprangen die Ausstellungsbesucher förmlich an – kein Ausweichen möglich. In der Art wie die Farben über die Leinwand wucherten und quellten, bedrängten sie nicht nur den Körper von jedem, der sich in ihre Nähe begab. Unweigerlich beflügelten sie die Fantasie und warfen die Frage auf, von wo die Unruhe und die Erregtheit kommt, die den Künstler antreibt.

Erfahrung und Standfestigkeit

Höpftner ist ein Maler des Unbewussten, der seinem körperlichen Begehren folgt anstatt Absichten und intellektuelle Konzepte zu realisieren. Es erstaunte allerdings, wie harmonisch die unbewussten Zuckungen der Exponate zusammenfanden. Heißt das, dass selbst in der größten Erregung und im Chaos noch ein Gesetz des Gleichgewichts wirksam ist? Oder bedeutet es, dass hier ein Maler am Werk war, der soviel Erfahrung und Geschick im Auftrag der Farben besitzt, dass er selbst noch die größte Verwirrung zu einem Ganzen fügen kann? V

ieles in der abstrakt-expressiven Malerei Höpftners beruht tatsächlich auf langer Erfahrung: Der im Jahr 1944 in Schlesien geborene Zeichner und Maler begann zunächst auf der figürlich-gegen-



Bildhauerin Christine Santema entwickelte aus einem Metallgestell, einer Wurzel und Spiegeln eine geheimnisvolle Skulptur. BILDER: KISTERS



Axel Höpftner ist ein besonders kraftvoller Maler. In St. Clemens zeigte er Bilder, die aus unruhig-dynamischen Geste entstanden sind.

ständlichen Grundlage beharrlicher Übung. Inzwischen geschieht das meiste allerdings intuitiv: Höpftner hat gelernt, auf die unbewussten Prozesse beim Malen zu vertrauen. Und somit die bildnerische Ungezwungenheit und Energiegeladenheit auszuspielen, die seine Kunst seit Jahren auszeichnet. Und da reicht es manchmal, wie zahlreiche der Bilder belegten, eine einzige Pinselspur auf die Leinwand zu setzen.

Auf diese Weise kann Bildhauerin Christine Santema nicht vorgehen. Bei ihren meist aus rostigen Eisenfundstücken gebauten Skulpturen muss sie genau überlegen, was passt und zusammenhält. Eine große Rundschiene, die wegen in den Ausstellungsraum ragte, brauchte die gut ausgetüftelte stabile Standgrundlage eines schräg aufragenden Stahlträgers.

Auch die wie tanzend in den Raum greifende Aneinanderreihung aus Stahlkreisen, die an einem massiven Eisenkörper befestigt zu sehen war, musste den Gesetzen der Statik folgen, um nicht in sich zusammenzustürzen. Trotz der Bindung an unhintergehbare Bauprinzipien führte auch die 1950 in Euskirchen geborene Künstlerin die Fantasie der Besucher in Bereiche jenseits ihres Bewusstseins.

Die schweren Stahlkörper belebten paradoxerweise den Sinn für die Leichtigkeit des Lebens. Mit kleinen Scherenobjekten ließ die Künstlerin die Wirklichkeit des Menschen und der Objekte miteinander verschmelzen: In einer gewitzten Skulptur aus einem Eisen-gestänge, einer Wurzel und Spiegeln brachte Santema die gewohnte Vorstellung von unten und oben, Erde und Himmel durcheinander.

Die Künstler

Axel Höpftner wurde 1944 im schlesischen Oberschreiberau geboren. Er studierte Malerei, Grafik und Design an der Fachhochschule Wuppertal. Seit 1982 lebt er in Köln, neben der Kunst ist er als Pianist im Bereich des Jazz und der freien Improvisation aktiv.

Christine Santema wurde 1950 in Euskirchen geboren. Sie studierte Nachrichtentechnik und Betriebswirtschaft. Bevor sie die Stahlbildhauerei für sich entdeckte, arbeitete sie als Unternehmensberaterin. Santema lebt in Köln. (jk)

Ihre Skulpturen erschienen wie archaische Geiste, die mitten in der hochtechnisierten Postmoderne aus der Geschichte alter Industriekultur einen in die Zukunft gerichteten Traum werden ließen.

Santema und Höpftner präsentierten sich in St. Clemens als unzeitgemäße Künstler, die jenseits aller kulturellen Traditionen und Trends den künstlerischen Ausdruck vor allem in sich selbst suchen. Und so hat Höpftner auch gerade erst aus zerknüllten, zerschnittenen, bemalten und verklebtem Papier eine ganz neue Form des malerischen Objekts entwickelt. Kurzerhand hatte er die abstrakt-rätselhaften Farb-Form-Gebilde statt des üblichen Kreuzes über den Altar der Kirche gehängt. Die Besucher waren sich einig: Ein derart radikales Altarbild gab es bislang nicht in der Kirche.

Zu Hause alt werden? – Ja!

Erfahrene Pfleger/innen aus Ihrer Gegend warten auf Sie!!!

- deutschsprachige Pfleger/innen (Grundversorgung/Demenzberatung)
- „Notdienste“ / Urlaubsvertretung sind sofort möglich
- nur sozialversicherungspflichtige, aber bezahlbare, Arbeitsverhältnisse
- kein ständiger Personalwechsel, sondern bedarfsgerecht

Wir sind unverbindlich und gerne für Sie da!
Ihre Monika Hoffmann, Tel.: 02261/2300869, 0151/19694452

Seniorenhilfe Zuhause alt werden! Bitte ausschneiden und aufbewahren



www.carree-dental.de

Anzeigenwerbung im Kölner Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau - Ihr Start zum Erfolg!

ANZEIGENSCHLUSS-TERMINE

ZEITUNGSGRUPPE KÖLN
Kölner Stadt-Anzeiger
Kölnische Rundschau

Anzeigenschluss für Kleinanzeigen

Mittwochs Ausgabe: Montag 17 Uhr

Wochenendausgabe:

Kölner Stadt-Anzeiger / Kölnische Rundschau:
Mittwoch 17 Uhr, EXPRESS: Donnerstag 17 Uhr

Telefonische Anzeigenannahme:
02 21/92 58 64-10

Bekanntmachungen

Öffentliche Aufforderung

31 VI 505/13: Zwischen dem 15.05.2010 und dem 17.05.2010 verstarb in Köln die am 27.03.1935 in Köln (deutsche Staatsangehörigkeit) geborene, zuletzt in Köln wohnhaft gewesene **Franziska Gasior geborene Scholz**. Als gesetzlicher Miterbe kommt unter anderem in Betracht: Peter Scholz, geb. am 01.10.1932 in Köln. Er war ein Bruder der Erblasserin, sein Schicksal konnte nicht aufgeklärt werden. Eltern der Erblasserin und des Peter Scholz waren Hermann Scholz, geb. am 24.12.1904 in Kolmar, verstorben am 27.01.1983 in Köln, und Elisabeth Scholz geborene Kallrath, geb. am 24.03.1902 in Kolmar, Sterbedatum unbekannt. An die Stelle eines vorverstorbenen Erben treten gegebenenfalls dessen Abkömmlinge. Der in Betracht kommende gesetzliche Erbe wird aufgefördert, sich unter genauer Darlegung des Verwandtschaftsverhältnisses binnen 6 Wochen ab Veröffentlichung beim Amtsgericht - Nachlassgericht - Köln zu melden. Anderenfalls wird der Erbschein ohne Berücksichtigung der Erbrechte des Peter Scholz bzw. seiner Abkömmlinge erteilt. Der Reinnachlass beträgt ca. 9.000,00 Euro.
Köln, 15.10.2013
Amtsgericht

In der Nachlasssache

33 VI 276/83: des am 21.11.1982 in Köln verstorbenen deutschen Staatsangehörigen Hermann Moritz Kalbitzer, geboren am 08.03.1906 in Neuwied, Deutschland, zuletzt wohnhaft gewesen in Köln (Sterbe-Standesamt, Sterberegister-Nr.: Standesamt Köln, 9733/1982) wird der am 29.01.2013 eingezogene Erbschein des Amtsgerichts Köln vom 04.07.1983 für kraftlos erklärt.
Köln, 25.09.2013
Amtsgericht

Helfen macht Freunde

DIE JOHANNITER
Landesverband Nordrhein-Westfalen

Versteigerungen

Zwangsversteigerung

091 K 111/12: Am **18. November 2013, 9:30 Uhr**, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 18, folgendes Objekt versteigert werden: **Kolschover Str. 527 in 51105 Köln-Poll**. Das 802 m² große Flurstück 1171/140 ist bebaut mit einem angebauten Wohn- und Geschäftshaus, voll unterkellert, mit 2 Vollgeschossen und einem Dachgeschoss, sowie einem voll unterkellerten erdgeschossigen Anbau, enthaltend eine Gewerbeeinheit mit Ladenlokal (Imbiss) und bebaut mit einer Kfz-Werkstatt, nicht unterkellert, mit einem Vollgeschoss. Wohnfläche rd. 40 m², Nutzflächen rd. 540 m². Baujahr ursprünglich ca. 1900/20, mehrfach in Teilbereichen verbessert, Umbau zum Imbiss 1996 bzw. der Kfz-Werkstatt 1996. 1970/75. Das daneben befindliche 886 m² große Flurstück 2168 ist unbaut. Verkehrswert: insgesamt **430.000,00 €**. Betreibender Gläubiger (Tel.): 04521 85 -732218.
Amtsgericht Köln
www.zvg-portal.de

Zwangsversteigerung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft

042 K 019/2012: Objekt/Lage: Mehrfamilienhaus, Kfz-Stellplatz, Garage: **Drosselweg 28 B, 50374 Erftstadt-Lechenich**. Beschreibung: einseitig angebautes, vollunterkellertes, zweigeschossiges Fünffamilienhaus sowie vier PKW-Reihengaragen; Baujahr ca. 1972. Grundstücksgröße: 853 m². Wohnfläche: Whg. 1 (Souterrain) 68,03 m², Whg. 2 (EG links) 78,69 m², Whg. 3 (EG rechts) 77,25 m², Whg. 4 (OG links) 76,34 m², Whg. 5 (OG rechts) 74,45 m²; zusammen: 374,76 m². Verkehrswert: **363.000 €**. Termin: **15.11.2013, 09.00 Uhr**. Ort: Amtsgericht Brühl, Balthasar-Neumann-Platz 3, Erdgeschoss, Saal 8. Amtsgericht Brühl

Zwangsversteigerung

43 K 5/13: Am **19. November 2013, 10.30 Uhr**, soll im Gerichtsgebäude Brühl, Balthasar-Neumann-Platz 3, Erdgeschoss, Saal 8, folgendes Objekt versteigert werden: Eigentumswohnung: **Stumbshofstraße 5, 50354 Hürth-Alstädten**. Die Wohnung liegt im 2. Obergeschoss und ist im Aufteilungsplan mit der Nr. 6 bezeichnet. Raumaufteilung: Wohnzimmer mit Balkon, Diele, Kinderzimmer, Schlafzimmer, Bad/WC und Küche. Zur Wohnung gehört ein Kellerraum. Wohnfläche beträgt rd. 70 m². Verkehrswert: **106.000,00 EUR**. Betreibender Gläubiger: Tel. 0331-743950 zu: ORC-78/Ha/Dan.
Amtsgericht Brühl

Zwangsversteigerung

041 K 041/11: Am **05. November 2013, 09.00 Uhr**, soll im Gerichtsgebäude Brühl, Balthasar-Neumann-Platz 3, Erdgeschoss, Saal 8 folgendes Objekt versteigert werden: Zweifamilienhaus mit Doppelgarage: **Hermülheimer Straße 251, 50354 Hürth**. Das Zweifamilienhaus besteht aus Vollunterkellerung, Erdgeschoss, Obergeschoss und ausgebautem Dachgeschoss. Wohnfläche: Erdgeschoss rd. 61 m², Obergeschoss rd. 60 m², Dachgeschoss rd. 40 m². Verkehrswert: **226.000,00 EUR**. Betreibender Gläubiger: Tel. 0228/268-3114 zu: H 117212/18.
Amtsgericht Brühl

Zwangsversteigerung

093 K 028/13: Am **14. November 2013, 9:30 Uhr**, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 37, folgendes Objekt versteigert werden: Eigentumswohnung in **50823 Köln-Neuheitenfeld, Graeffstraße 1**. Die Wohnung (Aufteilungsplan Nr. 4) liegt im Erdgeschoss und besteht aus einem Wohn-/Schlafraum, Küche, Diele und Duschbad/WC - Wohnfläche: rd. 31 m² - Baujahr: um 1973. Verkehrswert: **24.000,00 €**. Betreibender Gläubiger: Tel. 0791 46-2283. Zeichen: KBS-2/SF - 6 799 595/000-1.
Amtsgericht Köln
www.zvg-portal.de

Zwangsversteigerung

092 K 065/12: Am **15. November 2013, 9:30 Uhr**, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 37, folgendes Objekt versteigert werden: Einfamilienhaus mit Anbauten in **51107 Köln (Heumar), Eiler Str. 58**, unterkellert, 2-geschossig, mit eingeschossigen Anbauten. Die Wohnfläche beträgt rd. 117 m². Eine Innenbesichtigung konnte nicht erfolgen. Die Grundstücksgröße beträgt 191 m². Betreibender Gläubiger: Tel. 06172/9219-569. Verkehrswert: **145.000,00 €**.
Amtsgericht Köln
www.zvg-portal.de

Zwangsversteigerung

091 K 064/12: Am **15. November 2013, 10:00 Uhr**, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 37, folgendes Objekt versteigert werden: Eigentumswohnung in **50823 Köln (Ehrfeld), Subbelrather Str. 185, Aufteilungsplan Nr. 10**. Die Wohnung im 3. OG besteht aus Wohn-/Schlafraum mit Schlafempore und Bad, Wohnfläche: 19 m². Betreibender Gläubiger: Tel. 02191/973333. Verkehrswert: **40.000,00 €**.
Amtsgericht Köln
www.zvg-portal.de

Zwangsversteigerung

093 K 286/11: Am **13.11.2013, 9:30 Uhr**, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 18, folgendes Objekt versteigert werden: Gewerbeeinheit in **50825 Köln (Ehrenfeld) Subbelrather Straße 469**. Die Teileigentumsnummer Nr. 13 des Aufteilungsplans besteht aus einem Ladenlokal im EG sowie einem Raum und einer WC-Anlage (z. Zt. im Rohbau vorgerichtet) im Erdgeschoss. Baujahr ca. 1950, modernisiert u. erweitert ca. 2001. Es bestehen Abweichungen zur Teilungserklärung, aufgrund von Restarbeiten ist das Objekt laut Wertgutachten z. Zt. nicht vermietungsfähig. Betreibender Gläubiger: Telefon 02151 780880, Az. 00280/10 st. Verkehrswert: **50.000,00 €**.
Amtsgericht Köln
www.zvg-portal.de

Zwangsversteigerung

041 K 051/12: Am **19. November 2013, 09.00 Uhr**, soll im Gerichtsgebäude Brühl, Balthasar-Neumann-Platz 3, Erdgeschoss, Saal 8 folgendes Objekt versteigert werden: Eigentumswohnung, **An der Vogelrute 4, 50374 Erftstadt-Lechenich**. Wohnung (Nr. 10 des Aufteilungsplans) im Dachgeschoss rechts. Raumaufteilung: 3 Zimmer, Küche, Bad/WC, Flur u. 2 Dachterrassen. Baujahr um 1998. Wohnfläche rd. 63 m². Es besteht das Sondernutzungsrecht an dem offenen PKW-Stellplatz im Freien, Nr. 10 des Lageplans. Verkehrswert: **80.000,00 EUR**. Betreibender Gläubiger: Tel.: 02241/1483-202 bzw. -203.
Amtsgericht Brühl

Es ist genug für alle da

Spendenkonto:
500 500 500
BLZ 370 100 50
Postbank Köln

Im Verbund der Diakonie
Mittglied der Diakonie

Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de